

Nach den Querelen jetzt ein Neustart

Führungsriege des CCN neu aufgestellt – Jubiläums-Ausgabe der Oldtimerrallye Niederelbe Classics kommt ein Jahr verspätet

Von Volker Reimann

Landkreis. Viele Freunde klassischer Automobile haben sie in diesem Jahr schmerzlich vermisst: die Oldtimerrallye Niederelbe Classics. Querelen im Vorstand des für die Organisation der beliebten Veranstaltung zuständigen Vereins führten bereits zu Beginn des Jahres dazu, dass es gar nicht erst zur Ausschreibung kam. Die Führungsriege im unter ADAC-Flagge agierenden Classic Club Niederelbe (CCN) hat sich mittlerweile neu aufgestellt und lässt keinen Zweifel daran: Es geht in 2017 wieder weiter mit der Rallye Niederelbe Classics – und zwar mit der zehnten Ausgabe am 15. Juli.

Was sich im Einzelnen im alten CCN-Vorstand zugetragen hat, ist für Außenstehende schwer nachzuvollziehen. Fest steht jedoch, dass eine Ölwanne sogar von innen betrachtet noch recht sauber erscheint im Vergleich zur „Wäsche“, die dort auf Vorstandsebene gewaschen wurde.

Seit Mitte Juni dieses Jahres ist aber Ruhe eingekkehrt, ein neuer Vorstand ist gewählt, und das eigentliche Anliegen,

Oldtimerbesitzern und Zuschauern im Landkreis Stade eine attraktive Rallye zu bieten, steht nun wieder an erster Stelle. An einem Strang möchten nun der neue 1. Vorsitzende Bernd Kling, sein Stellvertreter Claus Bredehöft sowie der neue Sportleiter Ralf Bugenhagen, der neue Schatzmeister Henning Klindworth und die neue Schriftführerin Iris Knabe ziehen. Ihr gemeinsames Projekt, das die insgesamt 158 CCN-Mitglieder auf die Beine stellen werden, ist nichts Geringeres als die Jubiläumsausgabe der Oldtimerrallye Niederelbe Classics. Ralf Bugenhagen geht in seiner neuen Aufgabe, als Sportleiter bei der Ausarbeitung der Strecke und beim Tüfteln an den Fahraufgaben entscheidend mitzuwirken, hundertprozentig auf, betont der Buxtehuder Ingenieur. „Planen, das mache ich den ganzen Tag“, sagt er schmunzelnd. Pünktlich zur zehnten Ausgabe der Niederelbe Classics werden auch ein paar Neuerungen umgesetzt: „Wir möchten die Veranstaltung erstmalig als reine Oldtimerrallye anbieten“, erklärt Claus Bredehöft. Das bedeutet, jedes startende Fahrzeug muss mindestens 30 Jahre auf dem Blech haben; zu-



Der Ärger ist vorbei, der CCN-Vorstand hat sich neu aufgestellt. Am 15. Juli 2017 wird die beliebte Oldtimerrallye Niederelbe Classics zum zehnten Mal durch den Landkreis Stade führen. Hier ein Bild von der letzten Rallye aus dem Jahr 2015. Foto: Reimann

vor waren auch Youngtimer, also Autos zwischen 20 und 30 Jahren, mit dabei. „Bei dieser Veränderung geht es in erster Linie darum, den zahlreichen Zuschauern an der Strecke Autos zu präsentieren, die aus

dem Straßenbild weitestgehend verschwunden sind“, erläutert der 2. Vorsitzende.

Die zweite gravierende Änderung: Es gibt zusätzlich zu den im Schwierigkeitsgrad steigenden Teilnahme-Klassen

„Anfänger“, „touristisch“ und „sportlich“ jetzt eine eigene Klasse für Vorkriegsmodelle. „Wer ein solch altes Fahrzeug besitzt, möchte ihm meistens nicht mehr allzu große Strapazen zumuten“, erläutert Ralf

Bugenhagen. Während die Strecke für die jüngeren Oldtimer ungefähr zwischen 110 und 150 Kilometer betragen wird, haben die Vorkriegsmodelle höchsten 80 Kilometer zu bewältigen. „Die exotischsten Streckenpassagen führen die Vorkriegsmodelle allenfalls über befestigte Feldwege, aber nicht über Schotter, Sand oder Splitt“, betont der Fahrleiter.

Der grobe Streckenverlauf steht auch schon fest, an den Details wird noch gründlich gefeilt. Von Hasselbring in Stade soll es über Fredenbeck, Harsefeld, Buxtehude und Jork wieder zurück zu Hasselbring nach Stade gehen. Ab Mitte Februar wird es dann möglich sein, sich zur Oldtimerrallye anzumelden (www.niederelbe-classics.de). Dann, so wünscht es sich der neu formierte CCN-Vorstand, sollen „Hindernisse“ nur noch auftauchen, wenn sie gewollt sind und einzig als knifflige Aufgaben im Bordbuch in Erscheinung treten, um den Spaß an der Rallyeteilnahme zu erhöhen. Hindernisse zwischenmenschlicher Natur auf Vorstandsebene gelten als gründlich ausgemerzt – somit dürfte der Jubiläums-Rallye 2017 nichts mehr im Wege stehen.